

Künzel in einem Brief an den Superintendenten Riedel in Grimma vom 20. März 1815 berichtet, in der Nacht zum Palmsonntag des Jahres 1815 bei einem Einbruch in die Kirche zu Rohrbach geraubt wurden, lassen darauf schließen, daß die 1897 weggerissene alte Kirche im Jahre 1708 erbaut worden ist. —

Eine größere Reparatur wurde 1741 vorgenommen und die 115 Tlr. 3 Gr. 2 Pfg. Kosten aus der „Kirchennlade“ bestritten; — ebenso 1773 eine kleinere Reparatur!

Im Jahre 1821 wurde ein „Positiv“ in die „dajige Kirche“ gekauft, um den Gesang zu verbessern, also dadurch die Andacht zu erhöhen und den Gottesdienst feyerlicher zu machen“. —

Im Herbst 1866 wurde das Kirchendach erneuert und sonstige Ausbesserungen vorgenommen. Kosten: 70 Tlr.

Im Jahre 1871 wurde eine in M ü g e l n befindliche, gebrauchte Orgel für 200 Tlr. angeschafft.

Der damalige Rohrbacher Lehrer, jetzige Pfarrer Gustav Adolf Frost in Grünberg, schenkte dazu 100 Tlr., der Pfarrer Luz 10 Tlr., die von Uchtritzsche Stiftung zu Belgershain verwilligte 40 Tlr., sodaß die Gemeinde Rohrbach nur 50 Tlr. aufzubringen hatte. Ende Juli 1871 war das Werk eingestellt. —

Das Jahr 1897 brachte den völligen Neubau des jetzigen schönen Gotteshauses. Die kleine, unvermögende Gemeinde sträubte sich freilich lange gegen diese völlige Erneuerung ihrer Kirche und erst, als ihr reichliche Beihilfen zugesichert wurden, willigte sie ein.

Der letzte Gottesdienst in der alten Kirche wurde am 13. Juni 1897, am Trinitatisfest, gehalten.

Darauf wurde sie abgebrochen, und Orgel, Kanzel und das sonstige Inventar versteigert. Für die neue Kirche wurde ein Bauplatz südlich der Dorfstraße gekauft. — Unter mancherlei Anfechtungen und Schwierigkeiten wurde der Bau unter der Oberleitung des Architekten Quentin aus Pirna durch die beiden Baumeister Langer-Großpöhschau und D e h m i c h e n - R a u n h o f zu Ende geführt. Die Gesamtkosten betragen 26,539 Mk. Das Landeskonsistorium zu Dresden hatte dazu eine Landeskollekte bewilligt, die gegen 12000 Mk. einbrachte, gewährte aber selbst noch eine außerordentliche Beihilfe von 7000 Mk. — Die Glocken

wurden von der Firma J a u d in Leipzig geliefert. Der Kirchenpatron, Fürst Otto Viktor von Schönburg-Waldenburg, stiftete die große Glocke im Werte von etwa 1100 Mk. Eingeholt und aufgehängt wurden die Glocken Freitag, den 14. Januar 1898. Die feierliche Einweihung des neuen Gotteshauses fand am



Alte Kirche zu Rohrbach, abgerissen Juni 1897.

IV. p. Epiph., Sonntag, den 30. Januar 1898, statt. Die Weiherede hielt Sup. Lic. Dr. Albert aus Grimma, die Festpredigt über Luc. 10, 5 der Ortspfarrer Luz. Die Orgel, von Kreuzbach in Borna erbaut, mit zwei Manualen, Pedal und acht Stimmen, kostete 3050 Mk. und wurde erst am 28. Aug. 1898 geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Die vasa sacra wurden von den Kirchengemeinden der Ephorie Grimma gestiftet.

Im Herbst 1908 ging mit der Einstellung einer neuen Kirchenglocke ein langgehegter Wunsch der Gemeinde Rohrbach in Erfüllung. Die Turm-Uhren-Bauanstalt von Bernh. Müller in Leipzig lieferte sie für den Preis von 675 Mark. Der Jagdpächter, Ziegeleibesitzer